

# Verhalten in Notfallsituationen

Kommunikation und Organisation in der Gruppe ist zentral.

## ERKENNEN

Überblick verschaffen  
Ruhe bewahren  
Was ist geschehen?  
Wer ist beteiligt?

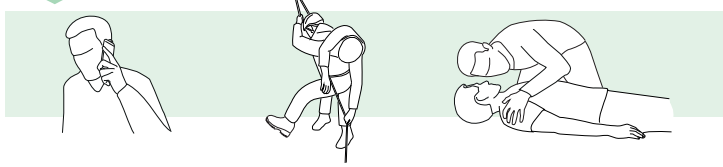
## BEURTEILEN

Gefahren erkennen  
Gefahr für Patienten?  
Gefahr für Helfende?  
Gefahr für andere Personen?

## HANDELN

Selbstschutz  
Alarmierung  
Unfallstelle absichern  
Nothilfe leisten

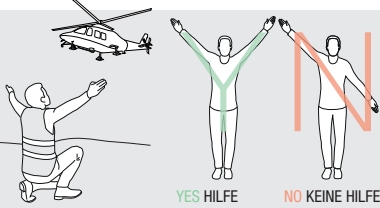
## ALARMIEREN – BERGEN – ERSTE HILFE



Beim Notfall im Gebirge empfiehlt sich die direkte Alarmierung der Luftrettung.

### HELIKOPTERRETTUNG / SIGNALE

Beim Anflug Standort nicht verlassen und in die Knie gehen. Augenkontakt mit dem Piloten halten. Annäherung an den Helikopter erst bei stillstehendem Rotor. Wind im Rücken und Gegenstände sichern.



<b>Alarmierungsmittel:</b>	Mobiltelefon, SMS senden versuchen bei schlechtem Empfang oder wenig Batterieleistung Funkgerät (E-Kanal 161.300 MHz), Satellitentelefon Adapter: SatSleeve Thuraya, Iridium Go!
<b>Notfallinformationen:</b>	<b>Wo</b> , Koordinaten? <b>Wer</b> , Kontaktmöglichkeit? <b>Was</b> ist wie wann passiert, wie viele Patienten? Lokales Wetter? Gefahren für Flugrettung wie Kabel...
<b>Notrufstellen:</b>	1414 REGA, 117 Polizei, 112 internationale Notrufnummer, App Echo 112, Uepaa, iRega 144 Sanitätsnotrufzentrale oder Flugrettung im Kanton Wallis
<b>Alpines Notsignal:</b>	6 x pro Minute Zeichen geben (Rufen, Pfeifen, Blinken, ...) Eine Minute warten, dann wiederholen Antwort 3 x pro Minute Zeichen geben, Eine Minute warten, dann wiederholen

# Lawinenunfall

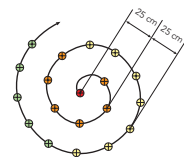
## ORGANISATION / KOMMUNIKATION



1. Verschwindepunkt des Verschütteten /  
Fließrichtung der Lawine beobachten
2. Übersicht verschaffen – nachdenken – handeln
3. Alarmierung
4. Suchstreifenbreite festlegen: Angabe auf dem LVS beachten

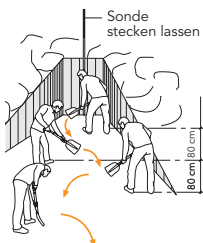


## SUCHE



1. Sofort Lawinenoberfläche mit Auge und Ohr absuchen
2. Gleichzeitige Suche mit LVS (nicht benötigte LVS ausschalten,  
wenn verfügbar Rettungs-/Backup-SEND)
3. Punktsuche mit Sonde
4. Verschüttete nicht mittels LVS auffindbar: Improvisierte Grobsondierung  
(Raster 50 cm x 50 cm, Sondiertiefe 1.5 m)
5. LVS-Suche abgeschlossen: Alle LVS: SEND

## BERGEN UND ERSTE HILFE



1. Grosszügiges Loch frei schaufeln (V-förmiges Schneeförderband)
2. Sofort Kopf und Brust freilegen, Atemwege freimachen, Erste Hilfe BLS
3. Ganzverschüttete und Verletzte schnell und schonend transportieren

# Erste Hilfe BLS (Basic Life Support)



### ANSPRECHEN

Laut ansprechen, an Schulter schütteln

Keine Reaktion, bewusstlos

### PATIENT ANTWORTET BODY CHECK

Schmerzen? Schwellung? Wunden? Blutungen?  
Normale Bewegung? Gefühlsstörung?

### ALARMIERUNG

1 Helfer: Um Hilfe schreien, Alarmierung

Mehrere Helfer: Ein Helfer startet BLS, ein Helfer alarmiert, AED holen

Patient in Rückenlage bringen, Atemweg freimachen, Kopf nach hinten überstrecken



### ATMUNG

Atmung normal? Check 5-10 Sekunden  
(sichtbare Bewegung, hörbar mit Ohr an Nase/Mund)

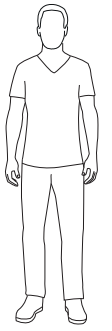
Nein / unklar

JA SEITENLAGE Vorsichtige Seitenlage,  
kontinuierliche Überwachung

### HERZDRUCKMASSAGE

Untere Hälfte des Brustbeines mind. 5-6 cm tief drücken,  
dann komplett entlasten / Druckfrequenz 100-120/min  
Nach 30 Kompressionen 2 Atemhübe  
Fortfahren bis Arzt kommt oder ggf. AED  
eintrifft (Beatmung: Kopf überstrecken,  
Unterkiefer gegen Oberkiefer, Mund zu Nase  
beatmen, Taschenmaskebeatmung,  
notfalls Mund zu Mund langsam 2 Atemhübe)

Fortführen der Massnahmen bis professionelle Helfer übernehmen oder der Patient sich bewegt



Automatischer externer Defibrillator



Automatischer externer Defibrillator

### ENTREFFEN DES AED

AED einschalten  
Anforderungen befolgen

# Spezielle Notfälle

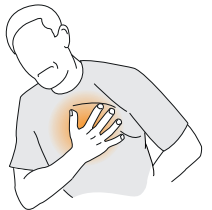


### KOPFVERLETZUNGEN

Kontinuierliche Bewusstseinskontrolle  
Druckverband bei blutenden Wunden  
Oberkörperhochlagerung

### BRUSTSCHMERZ / ATEMNOT

Oberkörper hochlagern  
Beruhigen, Anstrengung / Aufregung vermeiden  
Jacke öffnen (enge Kleider), für frische Luft sorgen



### HALS- UND RÜCKENVERLETZUNGEN

Schmerzen an Wirbelsäule, Lähmungen,  
Gefühlsstörungen an Beine / Arme?  
Lagerungsveränderungen nur mit geschulten Helfer  
Flach lagern, Wirbelsäulen Stabilisation



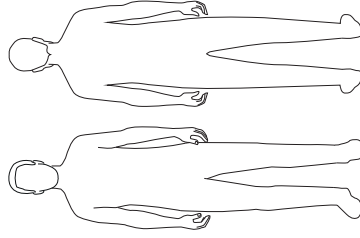
### ALLERGIEN / INSEKTENSTICHE

Leicht: Rötung und Juckreiz: Antihistaminika (z.B. Fenistil) geben  
Schwer: Schwellung der Schleimhäute,  
Kreislaufprobleme: lebensbedrohlich, Allergiemedikamente (EPIPEN)  
Beginn mit Erste Hilfe BLS



## Patientenprotokoll

	1 Zeit:	2 Zeit:	3 Zeit:
<b>Bewusstsein</b>			
wach / orientiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verwirrt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
schläfrig / weckbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nicht weckbar / reagiert auf Schmerzreiz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
keine Reaktion auf Schmerzreiz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Atmung (AF = Atemfrequenz / Min)</b>			
Atmung normal	<input type="checkbox"/> AF:	<input type="checkbox"/> AF:	<input type="checkbox"/> AF:
Atmung nicht normal	<input type="checkbox"/> AF:	<input type="checkbox"/> AF:	<input type="checkbox"/> AF:
<b>Puls (HF = Herzfrequenz / Min)</b>			
Kräftig	<input type="checkbox"/> HF:	<input type="checkbox"/> HF:	<input type="checkbox"/> HF:
Schwach	<input type="checkbox"/> HF:	<input type="checkbox"/> HF:	<input type="checkbox"/> HF:
Kein Puls tastbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Lawine:</b>			
Verschüttungsdauer:			
<b>Weiteres</b>			



## Unfallprotokoll

<b>Persönliche Daten</b>
Name: _____ Vorname: _____
Adresse: _____
Telefon: _____ Geboren am: _____
Zu benachrichtigen im Notfall: _____
Allergien: Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Welche: _____
Medikamente: _____
Bestehende Krankheiten: _____
Verdachtsdiagnose: _____
Hausarzt: _____
<b>Angaben vom Hauptleiter</b>
Name: _____ Vorname: _____
Telefon: _____ Geboren am: _____
Was: _____
Anzahl Patienten: _____ Anzahl Personen vor Ort: _____
Unfallzeit: _____
Unfallort / Koordinaten: _____
Wetter: _____
Sichtweite: <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> schlecht
Getroffene Massnahmen: _____
_____
_____
_____
<b>Krisenstab / Verantwortlicher des Vereins, Verband informieren!</b>
_____
In Zusammenarbeit mit: _____



Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpino Suisse  
Club Alpino Svizzer  
Club Alpino Svizzer



Schweizerische Gesellschaft  
für Gebirgsmedizin  
Société suisse  
de médecine de montagne  
Societas svizzera  
di medicina di montagna

www.sgsm-samm.ch

Autoren: Pascale Fluri, Urs Helli,  
Susanne Morf, Corinna Schön  
Grafisches Konzept & Illustrationen: villard.biz